

Auszug aus:

Manfred A. Max-Neef¹

Entwicklung² nach menschlichem Maß -

Entwurf, Anwendung und weiterführende Betrachtungen

Original:

*Human Scale Development -
Conception, Application And Further Reflections*

© The Apex Press, New York und London, 1991

© Übersetzung Karin Schnurpfeil, Koblenz, 2010

-
- 1 *Manfred A. Max-Neef* - Chilenischer Wirtschaftswissenschaftler und Entwicklungsökonom deutscher Herkunft, geb. 1932 in Valparaíso, Mitglied u.a. im Club of Rome, der Europäischen Akademie für Wissenschaften und Künste, der New Yorker Akademie für Wissenschaften und dem Weltzukunftsrat. Entwickler der "Barfuß-Ökonomie" und der These vom "Kipp-Punkt", nach der ab einem bestimmten Punkt wirtschaftlicher Entwicklung die Lebensqualität der Menschen abnimmt. Nach Max-Neef bezieht Entwicklung sich auf Personen ("Entwicklung nach menschlichem Maß"), nicht auf Dinge, ist die Lebensqualität von Menschen ein Indikator für qualitatives Wachstum und hängt diese von den Möglichkeiten der Menschen ab, ihre Grundbedürfnisse zu befriedigen.
- 2 *Entwicklung* - Meint bei Max-Neef das Freisetzen von kreativen Möglichkeiten bei allen Mitgliedern einer Gesellschaft.

Tabelle 1: Matrix der Bedürfnisse und Wege zu ihrer Befriedigung

Bedürfnisse nach existenzphilosophischen Kategorien → ----- Bedürfnisse nach wertphilosophischen Kategorien ↓	SEIN	HABEN	TUN	(SICH) BEFINDEN
Materielle Lebensgrundlage	(1) Körperliche und geistige Gesundheit, Gleichgewicht, Sinn für Humor, Fähigkeit zur Anpassung	(2) Nahrung, Obdach, Arbeit	(3) sich oder andere ernähren, sich fortpflanzen, ruhen, arbeiten	(4) Lebensumfeld, soziale Situation
Sicherheit und Schutz	(5) Fürsorge, Fähigkeit zur Anpassung, Autonomie, Gleichgewicht, Solidarität	(6) Versicherungswesen, Ersparnisse, soziale Sicherheit, Gesundheitswesen, Rechte, Familie, Arbeit	(7) kooperieren, vorsorgen, planen, sich kümmern, heilen, helfen	(8) Lebensraum, soziales Umfeld, Behausung
Zuwendung/Liebe	(9) Selbstachtung, Solidarität, Respekt, Toleranz, Großzügigkeit, Empfänglichkeit/Ansprechbarkeit, Leidenschaft, Entscheidung, Sinnlichkeit, Sinn für Humor	(10) Freundschaften, Familie, Partnerschaften, Beziehungen zur Natur	(11) sich lieben, lieblosen, Gefühle ausdrücken, teilen und mitteilen, sich kümmern, pflegen, wertschätzen	(12) Privatsphäre, Intimsphäre, Zuhause, Raum für Zweisamkeit oder Gemeinschaft
Verständnis	(13) Kritisches Bewußtsein, Empfänglichkeit/Aufnahmebereitschaft, Neugier, Erstaunen, Diszipliniertheit, Intuition, Vernunft	(14) Literatur, Lehrer, Methodik, Bildungs- und Erziehungswesen, Kommunikationsmethoden	(15) untersuchen, erforschen, experimentieren, ausbilden, analysieren, betrachten	(16) Möglichkeiten zur Gestaltung von Interaktion, Schulen, Universitäten, Akademien, Gruppen, Gemeinschaften, Familie
Teilnahme	(17) Fähigkeit zur Anpassung, Empfänglichkeit/Ansprechbarkeit, Solidarität, Bereitschaft, Entscheidung, Engagement, Respekt, Leidenschaft, Sinn für Humor	(18) Rechte, Verantwortlichkeiten, Pflichten, Privilegien, Leistung	(19) eingegliedert werden, kooperieren, vorschlagen, teilen und mitteilen, abweichen, Folge leisten, interagieren, zustimmen, Meinungen äußern	(20) Möglichkeiten zur Mitbestimmung in Interaktion, Parteien, Gesellschaften, Kirchen, Gemeinden, Nachbarschaften, Familie
Müßiggang	(21) Neugier, Empfänglichkeit, Phantasie, Sorglosigkeit, Sinn für Humor, Ruhe und Beschaulichkeit, Sinnenfreude	(22) Spiele, Spektakel, eigene Sprach- oder Musikstile ³ , Feiern und Parties, Seelenfrieden	(23) tagträumen, vor sich hinbrüten, träumen, sich an Vergangenes erinnern, sich Phantasien hingeben, sich erinnern, sich entspannen, Spaß	(24) Privatsphäre, Intimsphäre, Räume naher Begegnung, Freizeit, Umgebung, Landschaften

3 Im engl. Original "dubs" - Die herkömmliche Bedeutung scheint in diesem Zusammenhang unpassend. Die ausgewählte Übersetzung ist eine Verallgemeinerung dieser Bedeutung(en) und eine Einschätzung, sie gilt für die Übersetzerin bis auf weiteres.

Bedürfnisse nach existenzphilosophischen Kategorien → ----- Bedürfnisse nach wertphilosophischen Kategorien ↓	SEIN	HABEN	TUN	(SICH) BEFINDEN
			haben, spielen	

Fortsetzung Tabelle 1: **Matrix der Bedürfnisse und Wege zu ihrer Befriedigung**

Bedürfnisse nach existenzphilosophischen Kategorien → ----- Bedürfnisse nach wertphilosophischen Kategorien ↓	SEIN	HABEN	TUN	(SICH) BEFINDEN
Kreativität	(25) Leidenschaft, Entscheidung, Intuition, Phantasie, Mut, Vernunft, Autonomie, ? ⁴	(26) Fähigkeiten, Fertigkeiten, Technik, Beschäftigung	(27) schaffen, erfinden, herstellen, entwickeln, entwerfen, interpretieren	(28) Möglichkeiten, produktiv zu sein und Resonanz zu erfahren, Workshops, kulturell definierte Gruppen, Publikum, Raum für Ausdruck, freie Zeiteinteilung
Identität	(29) Zugehörigkeitsgefühl, Kontinuität, Abgrenzung, Selbstachtung, Selbstbehauptung	(30) Symbole, Sprache, Religion, Gewohnheiten, Gebräuche, Bezugsgruppen, Sexualität, Werte, Normen, geschichtliches Gedächtnis, Arbeit	(31) sich etw. verschreiben, sich integrieren, sich stellen, Entscheidungen treffen, sich selbst kennenlernen, sich selbst erkennen, sich selbst verwirklichen, wachsen	(32) gesellschaftliche Rhythmen, Alltagsszenarien, Milieus, denen man angehört, Reifestadien
Freiheit	(33) Autonomie, Selbstachtung, Entscheidung, Leidenschaft, Selbstbehauptung, Aufgeschlossenheit, Mut, Empörung, Freiraum	(34) Gleichberechtigung	(35) abweichen, aussuchen, sich unterscheiden, Risiken eingehen, Bewußtsein entwickeln, sich etw. verschreiben, übertreten	(36) Formbarkeit von Zeit und Raum

Anmerkung zu Tabelle 1:

Die Spalte **Sein** führt qualitative Merkmale von Individuen oder Gruppen in Form von Substantiven auf.

Die Spalte **Haben** führt Einrichtungen, Normen, Wirkungsmechanismen, Werkzeug (nicht im materiellen Sinne), Gesetze usw. auf, die mit einem oder mehreren Worten erfasst sind.

Die Spalte **Tun** führt individuelle oder kollektive Handlungen auf, die man mit einem Verb ausdrücken kann.

Die Spalte **(Sich) Befinden** - im engl. Original "Interacting" - führt Orte und Hintergründe auf (zeitlich oder räumlich). Sie steht für das spanische "Estar" oder das deutsche "Befinden", im Sinne von Zeit und Raum. Da es im Englischen kein entsprechendes Wort gibt, wurde in Ermangelung eines besseren Begriffes - in der englischen Version - "Interacting" gewählt.

4 Wort im Original nicht erkennbar.

Tabelle 2: Wege der Gewalt oder Zerstörung

Vermeintlicher Weg der Befriedigung	vermeintlich befriedigtes Bedürfnis	Bedürfnisse, deren Befriedigung durch diesen Weg beeinträchtigt wird
Wettrüsten	Sicherheit, Schutz	materielle Lebensgrundlage, Zuwendung/Liebe, Teilnahme
Exil und Verbannung	Sicherheit, Schutz	Zuwendung/Liebe, Teilnahme, Identität, Freiheit
Doktrin ⁵ der nationalen Sicherheit	Sicherheit, Schutz	materielle Lebensgrundlage, Identität, Zuwendung/Liebe, Verständnis, Teilnahme, Freiheit
Zensur	Sicherheit, Schutz	Verständnis, Teilnahme, Zartheit, Kreativität, Identität, Freiheit
Bürokratie	Sicherheit, Schutz	Verständnis, Zuwendung/Liebe, Teilnahme, Kreativität, Identität, Freiheit
Autoritarismus ⁶	Sicherheit, Schutz	Zuwendung/Liebe, Verständnis, Teilnahme, Kreativität, Identität, Freiheit

Anmerkung zu Tabelle 2:

Wege der Gewalt oder Zerstörung sind Elemente mit widersprüchlicher Wirkung. Sie werden in der Annahme angewendet, ein bestimmtes Bedürfnis zu befriedigen. Tatsächlich zerstören sie jedoch nicht nur die Möglichkeit, es zu befriedigen, sondern verhindern auch die mögliche angemessene Befriedigung anderer Bedürfnisse. Wege der Gewalt oder Zerstörung scheinen besonders in Verbindung mit dem Bedürfnis nach Sicherheit und Schutz aufzutreten.

⁵ *Doktrin* - etwas, was als Grundsatz, programmatische Festlegung gilt.

⁶ *Autoritarismus* - politikwissenschaftlicher Begriff für einen Typ von Staatssystem, der zwischen dem demokratischen und totalitären angesiedelt wird; Merkmale begrenzter Pluralismus, autoritäre Staatsführung, keine klare politische Ideologie (daher weniger Mobilisierungsfähigkeit), sondern eher bestimmte (individuelle oder soziale) Denk- und Verhaltensmuster und Wertevorstellungen.

Tabelle 3: Wege der Scheinbefriedigung

Weg der Befriedigung	scheinbar erfülltes Bedürfnis
Mechanistische Sichtweise in der Medizin ("Pillen verschreiben")	Sicherheit, Schutz
Ausbeutung natürlicher Ressourcen	materielle Lebensgrundlage
Chauvinistischer Nationalismus ⁷	Identität
Formale Demokratie	Teilnahme
Stereotypen	Verständnis
Weltwirtschaftsindikatoren	Verständnis
Kulturelle Dominanz	Kreativität
Prostitution	Zuwendung/Liebe
Statussymbole	Identität
Leistungswut mit dem Hang, alles unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu sehen	materielle Lebensgrundlage
Indoktrination	Verständnis
Wohltätigkeit	materielle Lebensgrundlage
Modeerscheinungen und -wellen	Identität

Anmerkung zu Tabelle 3:

Wege der Scheinbefriedigung sind Elemente, die das irrige Gefühl hervorrufen, mit ihnen würde ein bestimmtes Bedürfnis befriedigt. Auch wenn ihnen das Aggressive der Wege der Gewalt fehlt, so können sie gelegentlich mittelfristig dazu führen, daß keine Möglichkeit mehr besteht, das ursprüngliche Bedürfnis, auf das sie abzielten, zu befriedigen.

⁷ *Chauvinistischer Nationalismus* - Aggressiv übersteigter Nationalismus [militaristischer Prägung], verbunden mit Nichtachtung anderer Nationalitäten.

Tabelle 4: Wege einschränkender Befriedigung

Weg der Befriedigung	Bedürfnis	Bedürfnisse, deren Befriedigung blockiert wird
Paternalismus ⁸	Sicherheit, Schutz	Verständnis, Teilnahme, Freiheit, Identität ⁹
Überbehütung in der Familie	Sicherheit, Schutz	Zuwendung/Liebe, Verständnis, Teilnahme, ? ¹⁰ , Identität, Freiheit
Taylorismus ¹¹	materielle Lebensgrundlage	Verständnis, Teilnahme, Kreativität, Identität, Freiheit
Autoritärer Lehrstil	Verständnis	Teilnahme, Kreativität, Identität, Freiheit
Chiliasmus ¹²	Identität	Schutz/Sicherheit, Verständnis, Teilnahme, Freiheit
Grenzenlose (<i>insbes. sexuelle</i>) Freizügigkeit	Freiheit	Schutz/Sicherheit, Zuwendung/Liebe, Identität, Teilnahme
Obsessiver wirtschaftlicher Wettbewerb	Freiheit	materielle Lebensgrundlage, Schutz/Sicherheit, Zuwendung/Liebe, Teilnahme, Müßiggang
Werbefernsehen	Muße/Freizeit	Verständnis, Kreativität, Identität

Anmerkung zu Tabelle 4:

Wege einschränkender Befriedigung sind solche, die die Möglichkeit der Befriedigung anderer Bedürfnisse schwerwiegend beeinträchtigen, während sie ein bestimmtes Bedürfnisse befriedigen (bzw. eigentlich übersättigen).

8 *Paternalismus* - Herrschaftsordnung, die ihre Autorität und Legitimierung auf eine vormundschaftliche Beziehung zwischen Herrscher(n) und Unterworfenen oder Untergebenen gründet. Umgangssprachlich auch für Handlungen, die gegen den Willen des oder der Betroffenen auf dessen oder deren Wohl gerichtet sind. Beispiele sind die private betriebliche Sozialpolitik deutscher Großunternehmer wie Krupp im 19. Jahrhundert ("Alles für den Arbeiter, nichts durch den Arbeiter"), die Gurtanlegepflicht oder das Verbot selbstmörderischer oder einvernehmlicher sadomasochistischer Handlungen.

9 Mit dem unleserlichen Wort im Original ist vermutlich "Identity" gemeint.

10 Im Original befinden sich zahlreiche Tippfehler. Das Wort "Idtenenn" war für die Übersetzerin nicht identifizierbar.

11 *Taylorismus* - Rationalisierte und linienorientierte Prozeßsteuerung von Arbeitsabläufen in der Produktion, benannt nach Frederick Winslow Taylor (1856-1915), US-amerikanischer Ingenieur und Arbeitswissenschaftler, auch *Scientific Management* genannt. Kritisiert u.a. wegen detaillierter Vorgabe der Arbeitsmethode als der "einzig richtigen"; exakter Fixierung des Leistungsortes und -zeitpunktes; extrem detaillierter und zerlegter Arbeitsaufgaben und Zielvorgaben ohne erkennbaren Zusammenhang zum Ganzen und dem Unternehmensziel; externer Qualitätskontrolle.

12 *Chiliasmus* - Lehre der Erwartung des Tausendjährigen Reiches Christi auf Erden nach dessen Wiederkunft vor dem Weltende, siehe Offenbarung 20, 4 f. in der Bibel.

Tabelle 5: Wege singulärer Befriedigung

Weg der Befriedigung	befriedigtes Bedürfnis
Programme zur Beseitigung von Hunger und Obdachlosigkeit	materielle Lebensgrundlage
Heilmedizin	materielle Lebensgrundlage
Versicherungssysteme	Schutz/Sicherheit
Berufsarmeen	Schutz/Sicherheit
Wahlgang	Teilnahme
Sportspektakel	Freizeit
Staatsangehörigkeit	Identität
Führungen	Freizeit
Geschenke	Zuwendung/Liebe

Anmerkung zu Tabelle 5:

Wege singulärer Befriedigung sind solche, die auf die Befriedigung eines einzigen Bedürfnisses abzielen und deswegen keine Wirkung haben in bezug auf die Befriedigung anderer Bedürfnisse. Sie sind ganz typisch für Maßnahmen und Programme zur Entwicklung oder Kooperation.

Tabelle 6: Wege synergetischer Befriedigung

Weg der Befriedigung	Bedürfnis	Bedürfnisse, deren Befriedigung gleichzeitig gefördert wird
Stillen	materielle Lebensgrundlage	Schutz/Sicherheit, Zuwendung/Liebe, Identität
Selbstbestimmte Produktion	materielle Lebensgrundlage	Verständnis, Teilnahme, Kreativität, Identität, Freiheit
Volksbildung	Verständnis	Schutz/Sicherheit, Teilnahme, Kreativität, Identität, Freiheit
Organisationen in demokratischen Gemeinwesen	Teilnahme	Schutz/Sicherheit, Zuwendung/Liebe, Freizeit, Kreativität, Identität, Freiheit
Barfußmedizin	Schutz/Sicherheit	materielle Lebensgrundlage, Verständnis, Teilnahme
Barfuß-Bankwesen	Schutz/Sicherheit	materielle Lebensgrundlage, Teilnahme, Kreativität, Freiheit
Demokratische Gewerkschaften	Schutz/Sicherheit	Verständnis, Teilnahme, Identität
Direkte Demokratie	Teilnahme	Schutz/Sicherheit, Verständnis, Identität, Freiheit
Erziehungs- und Bildungsspiele	Muße/Freizeit	Verständnis, Kreativität
Selbstverwaltete Wohnbauprogramme	materielle Lebensgrundlage	Verständnis, Teilnahme
Präventivmedizin	Schutz/Sicherheit	Verständnis, Teilnahme, materielle Lebensgrundlage
Meditation, Betrachtung	Verständnis	Freizeit, Kreativität, Identität
Kulturfernsehen	Muße/Freizeit	Verständnis

Anmerkung zu Tabelle 6:

Wege synergetischer Befriedigung sind solche, die, während sie ein bestimmtes Bedürfnis befriedigen, gleichzeitig zur Befriedigung anderer Bedürfnisse beitragen und sie fördern.